



100MC aktuell

Mitteilungen des
100 Marathon Club Deutschland e.V.

Jahrgang 2 Nr. 3 August 2000

Erster 100MC-Cup



Die Sieger des 100MC-Cup 2000 am 1. Mai in Stüde:

- 1. Platz: Jobst von Palombini** (2. v. links; 3 mal 42,195 km in **09:48:23** Std.)
2. Platz: Heinz Lorber (3. v. links; **10:59:51** Std.)
3. Platz: Klaus Neumann (4. v. links; **11:14:01** Std.)
zusammen mit Hans-Joachim Meyer

Drei Marathonläufe in drei Tagen - das ist sicher nicht jedermanns Sache, auch nicht in unserem 100MC. Aber diese drei Mitglieder können es offenbar besonders gut. Sie kamen beim ersten 100MC-Cup auf die ersten drei Plätze. Beachtlich ist der Vorsprung von 01:13:28 Std.(!), mit dem sich Jobst den ersten Platz sicherte.

Insgesamt haben 11 Mitglieder unseres Clubs und 12 andere Läuferinnen und Läufer alle drei Läufe der Dreier-Serie erfolgreich absolviert.

Gesamtsieger der tollen Serie war Josef Schaefer (09:19:02) und Gesamtsiegerin war Helga Backhaus (11:57:20). Jobst belegte in der Gesamtwertung den 2. Platz.

100 Marathon Club Deutschland e.V.

(Verein für Läufer mit mindestens 100 absolvierten Marathons und/oder Ultramarathons)

1. Vorsitzender: Hans-Joachim Meyer

2. Vorsitzender: Christian Hottas

Beisitzer: Heinz Lorber

Impressum

„100MC aktuell“ erscheint ab Oktober 1999 viermal jährlich
jeweils ca. drei Wochen nach Quartalsbeginn.

V. i. S. d. P. R.: Hans-Joachim Meyer

Auflage: 250 Exemplare

Verteiler: Mitglieder des 100MC

Laufsportjournalisten, Veranstaltungssprecher

Zuschriften bitte an Christian Hottas bzw. Hans-Joachim Meyer
(Anschriften siehe oben)

Redaktionsschluss des nächsten Heftes: 07.10.2000

Hier die Ergebnisse des 1. 100MC-Cups im Einzelnen:

Platz	Name		Sa	So	Mo	Gesamt
1	von Palombini	Jobst	03:12:58	03:22:44	03:12:41	09:48:23
2	Lorber	Heinz	03:35:35	03:43:45	03:40:31	10:59:51
-	Zimmermann	Frank	03:33:33	03:39:29	03:57:26	11:10:28
3	Neumann	Klaus	03:43:01	03:53:09	03:37:51	11:14:01
4	Otto	Christof	03:58:09	03:49:09	03:47:54	11:35:12
5	Wieneke	Peter	03:56:30	04:01:32	04:00:00	11:58:02
6	Feldmann	Hartmut	04:21:45	03:57:42	03:44:05	12:03:32
7	Wolf	Dieter	04:06:46	04:16:52	04:18:30	12:42:08
8	Hauser	Manfred	05:08:30	04:55:52	04:45:09	14:49:31
9	Schmidt-Dumont	Ingo	04:56:04	04:57:07	05:18:00	15:11:11
10	Hottas	Christian	05:08:32	05:28:20	04:58:38	15:35:30

Bei der Cup-Wertung konnte unser Neu-Mitglied Frank Zimmermann noch nicht berücksichtigt werden; er trat erst nach den ersten beiden Läufen dem Club bei.

Drei Läufer brauchen offenbar immer ein bisschen Anlauf, um richtig in Schwung zu kommen: Christof Otto, Hartmut Feldmann und Manfred Hauser (M70!) wurden von Lauf zu Lauf schneller.

(Zur Erinnerung: Beim nächsten 100MC-Cup werden im Schnitt 3 Monate zwischen den einzelnen Wertungsläufen liegen. Vgl. S. 14)

Liebe 100MC-Mitglieder,

das vorliegende Heft der „100MC aktuell“ enthält wieder unsere drei Statistiken. Dass die Jahres- und die Quartalsstatistik, die ja nur die Mitglieder unseres Vereins erfassen, immer länger werden, kann uns ja wirklich nur freuen. Hier spiegelt sich die wachsende Mitgliederzahl aber auch die vollständigeren Rückmeldungen.

Die Gesamtstatistik hat ebenfalls erheblich an Umfang zugenommen, obwohl wir die uns jetzt zugänglichen japanischen Zahlen noch nicht eingearbeitet haben. Wir werden diese Statistik - entsprechend unseren Satzungszielen - selbstverständlich wie bisher weiterführen, aber sie nicht mehr in jedem Heft vollständig abdrucken.

Wir schaffen dadurch Platz für die geplanten Sonderstatistiken (vgl. S. 11 und S.12, TOP3), die einmal andere Aspekte ins Blickfeld rücken sollen als nur die reinen Anzahlen. Vor allem aber benötigen wir auch Platz für mehr Textbeiträge.

In diesem Heft stellen wir mit **Sy Mah** einen Läufer vor, der in der Geschichte des Ausdauersports Maßstäbe gesetzt hat. Seine „524“ war einige Jahre lang unangefochtener Rekord bei den Marathon-Sammlern. Als er 1988 seinen 500. Marathon lief, hatte selbst **Horst Preisler**, der voraussichtlich im nächsten Monat seinen 1000. Marathon laufen wird, erst 230 Läufe absolviert.

Wir danken **David Blaikie** dafür, dass wir seinen Artikel in unserem Heft abdrucken dürfen.

In unseren Heften soll in Zukunft auch Raum sein für Berichte über besondere Läufe und für Hinweise auf geplante Laufveranstaltungen. Dabei sollen solche Veranstaltungen im Vordergrund stehen, die für Läufer mit kurzen Erholungszeiten zwischen den einzelnen Läufen besonders interessant sind. In diesem Heft sei hier nur schon einmal auf einige Etappenläufe des nächsten Jahres hingewiesen (S. 20).

Auf Seite 12 ist das Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 30.04. in Stüde abgedruckt. Hier wurden einige Beschlüsse gefasst, die für alle Mitglieder wichtig sind.

Unsere eigene Homepage wurde von unserem „Webmaster“ **Dieter Merker** inzwischen mit Inhalt gefüllt. So finden sich u.a. Hinweise auf Termine, unsere Club-Hefte und auch erste Lauf-Biografien (von Barbara Szlachetka und Christian Hottas) darin. Weitere Informationen zur Veröffentlichung sind stets willkommen, vor allem auch Euer Okay zur Aufnahme weiterer Biografien! (Noch besser wäre es, wenn Ihr Eure Läuferbiografien gleich per Diskette an Christian sendet, der sie dann an unseren Webmaster weitergibt.)

Unser Partnerclub in England baut inzwischen ebenfalls seine eigene Homepage auf: www.100marathonclub.org.uk . Entsprechende Links von einem 100MC zum anderen sind geplant.

Bei Interesse würden wir gern auch eine Liste interessanter Internet-Adressen für Marathon- und Ultramarathonläufer zusammenstellen. Wir bitten um Infos an Christian! Für die, die gleich schon einmal anfangen wollen, im Internet zu stöbern: Versucht es doch mal mit dem Einstieg <http://fox.nstr.ca~dblaikie> !

Hans-Joachim Meyer

Statistik Nr. 5 zum 30.06.2000 (Gesamtstand)

Name	Vorname	Ort	Nat.	Mitgl.- Nr.	Mar.	Ultr.	Summe	Bem.Platz	Stand
Preisler	Horst	Hamburg	D				976	*1	30.06.00
Saukkonen	Kalevi	Aabo	FIN				705	*1	31.12.99
Eichner	Sigrid	Berlin	D	4	375	224	599	1	30.06.00
Orsing	Hans	Helsingborg	S	38	594	0	594	2	30.06.00
Meyer	Hans-Joachim	Hamburg	D	2	414	159	573	3	30.06.00
Felle	Kurt	Memmingen	D	5	356	185	541	4	31.03.00
Nyström	K.G.	Trollhättan	S				540	*1/*7	30.06.00
Smedts	Harry	Keerbergen	B	40	528	1	529	5	30.06.00
Mah	Sy		CAN				524		n.a.
Urbach	Helmut	Köln	D				ca.485	*1	04.12.99
Weißhaar	Hans-Dieter	Kassel	D				ca.480	*1	04.12.99
Herman	Wally		CAN		360	110	470		11.01.98
Gerault	Henri		F		45	420	465	*1/*7	31.12.97
Schlett	Stefan	Kleinostheim	D				437	*1	31.01.00
Kojima	Yoshikazu		JAP		423	3	426	*1/*7	31.12.97
Hottas	Christian	Hamburg	D	1	293	127	419	6	30.06.00
Togni	Guiseppe		I				416	*1/*7	31.12.97
Govi	William		I		361	19	380	*1/*7	28.02.99
Marquardt	Friedr.-Wilh.	Hamburg	D				ca.350	*1	n.a.
Brokmeier	Rolf		D				ca.349	*1	n.a.
Pohlan	Alfred "Tarzan"		D				ca.336	*1	n.a.
Ziel	Gustav	Hamburg	D	30	313	10	323	7	31.03.00
Sumida	Keilchi		JAP		311	0	311	*1/*7	31.12.97
Pesa	Gustav	Prag	CZ		310		310	*1	n.a.
Söderström	Stig	Kvarnveden	S		297	6	303	*1/*7	30.06.00
Tomzig	Erich	Köln	D				300	*1	04.12.99
Ammann	Hugo		CH				300	*1	15.01.00
Ferracuti	Mario		I				300	*1/*7	31.12.97
Seitl	Otto	Ostrava	CZ		247	49	296	*2	31.12.99
Ivarsson	Göte	Tibro	S		292	3	295	*1/*7	30.06.00
Bush	Martin	Reading	GB	UK	280	0	280	*8	8 21.05.00
Skoog	Lennart	Stenungsund	S		257	12	269	*1/*7	30.06.00
Roscher	Jürgen	Berlin	D				253	*1	31.12.99
Sonntag	Werner	Ostfildern	D	3	133	112	245	9	30.06.00
Serafin	Reinhold	Gießen	D	56	171	74	245	9	23.05.00
Adolfsson	Per	Ymer	S		243	4	247	*1/*7	30.06.00
Mol	Ben	Hellevoetsluis	NL	37			242	11	30.06.00
Adolfsson	Conny	Ymer	S		239	2	241	*1/*7	30.06.00
Järllaaker	Bertil	Tiwaz	S		188	30	218	*1/*7	30.06.00
Richter	Klaus	Fürstenwalde	D	20	198	11	209	*3	12 31.12.99
Urbach	Ingeborg	Köln	D				ca.204	*1	04.12.99
Brodin	Frank	Solvikingar	S		200	3	203	*1/*7	30.06.00

				Nr.						
Kießling	Achim	München	D			202	*1		31.10.99	
Petroll	Helmut	Hamburg	D			>200	*1		31.03.00	
Schädlich	Rainer	Berlin	D			>200	*1		31.03.00	
Haddingh	Albert	Emmen	NL			ca.200	*1		n.a.	
Rösner	Karl-Ernst	Haan	D	8	143	55	198	*3	13	24.10.99
Papcke	Gerd-Rudi	Stuttgart	D		165	29	194	*1		05.09.99
Filtenborg	Erhard	SÖAM	DK	DMF	191	1	192	*4	14	30.06.00
Madsen	Anders	SÖAM	DK	DMF	185	4	189	*4	15	30.06.00
Henke	Dr. Volkmar	Rheine	D	17	167	15	182		16	30.06.00
Löscher	Wolfgang	B.Klosterlausnit					181	*2		31.10.99
Penzel	Gerd	Hamburg	D		101	80	181	*1		11.03.00
Franzén	Gunilla	Strängnäs	S		177	3	180	*1/*7		30.06.00
Sentis	Leo	Wegberg	D	23	162	14	176		17	30.06.00
Wallesch	Rene	Geesthacht	D	12	139	33	172		18	30.06.00
Wenzel	Dr. Christoph	Celle	D	44	89	82	171		19	30.06.00
Winkler	Roland	Berlin	D		ca.145	ca. 25	ca.170	*1		31.03.00
Schmidt	Peter	Berlin	D				>160	*1		31.03.00
Dzienkowski	Tadeusz	Bialystok	PL				163	*1/*5		06.05.00
Hausmann	Martina	Würzburg	D		>30	132	>162	*1		30.06.00
Steinberg	Antonius	Lennestadt	D	24	152	8	160		20	30.06.00
Skoglund	Kjell-Ove	Strands	S		122	38	160	*1/*7	20	30.06.00
Hauser	Manfred	Loxstedt	D	22	118	41	159		22	30.06.00
Turzynski	Michael	Hannover	D	10	141	17	158		23	30.06.00
von Palombi	Jobst	Bückeberg	D	29	131	26	157		24	30.06.00
Östbye	Erik	Solvikingar	S		156	0	156	*1/*7		30.06.00
Kjaer	Toni E.	Aarhus	DK	DMF	147	7	154	*4	25	30.06.00
Hellström	Stig	Fredrikshof	S		154	0	154	*1/*7		30.06.00
Schwarzer	Christof	Bielefeld	D	27	83	69	152		26	30.06.00
Neubert	Edgar	Köln	D				>150	*1		31.03.00
Helmes	Walter	Obertshausen	D				ca.150	*1		31.03.00
Kloos	Josef	Körperich	D				ca.150	*1		31.03.00
Frank	Rolf	Itzehoe	D	6	115	34	149		27	30.06.00
Jordans	Heinz	Alsdorf	D	25	144	2	146		28	30.09.99
Tagesen	Jan	Aarhus	DK	DMF	130	15	145	*4	29	30.06.00
Broy	Eckhardt	Berlin	D		114	>30	>144			20.02.00
Zollmann	Marie-Elisab.	Siegen	D				140	*1		31.03.00
Lorber	Heinz	Seelze	D	7	129	9	138	*6	30	30.06.00
Schmidt	Patrik	Hamburg	D	9	125	12	137		31	30.06.00
Lancucki	Tad	London	GB	UK	126	9	135	*2	32	01.06.00
Frixe	Eberhard	Meine	D	14	92	38	130		33	31.03.00
Langnickel	Joachim		D				ca.130	*1		31.03.00
Wolf	Dieter	Grafelde	D	15	119	10	129		34	30.06.00
Dilg	Dr.Hans-Joachi	Saarbrücken	D	31	103	26	129		34	30.06.00

Name	Vorname	Ort	Nat.	Mitgl. Nr.	Mar.	Ultr.	Summe	Bem.Platz	Stand
Rohde	Klaus	Jena	D	33	108	21	129	34	30.06.00
Teicher	Bernhard	Ostbevern	D	51	97	32	129	34	30.06.00
Braß	Günther	Singen	D	19	119	9	128	38	31.03.00
Szlachetka	Barbara	Hamburg	PL	28	100	26	126	39	30.06.00
Fischer	Michael	Uerdingen	D				ca.125	*1	31.03.00
Lorenz	Michael	Inden	D				ca.125	*1	31.03.00
Reh	Hubertus	B. Krotzingen	D	18	106	15	121	40	30.06.00
Serafimowski	Aco	Valby	DK	DMF	118	3	121	*4	40
Neumeister	Klaus	Greifenstein	D	13	118	2	120	42	30.06.00
Hirsch	Werner	Mannheim	D	21	82	36	118	43	30.06.00
Willauschuß	Dr. Axel	Hilden	D		48	70	118	*1	28.08.99
Weidemann	Friedhelm	Stüde	D	16	113	4	117	44	30.06.00
Kammer	Thomas	Nalbach	D				117	*1	31.12.99
Tauber	Lothar		D				116	*1	02.10.99
Spychalski	Tadeusz	Torun	PL	45	113		>113	45	31.12.99
Dankers	Wolfgang	Hamburg	D	26	113	0	113	46	30.06.00
Hansen	Erling	Svendborg	DK	DMF	101	12	113	*4	46
Cizinski	Uwe	Kiel	D	46			110	48	30.06.00
Feldmann	Harald	Offenbach	D				ca.110	*1	31.03.00
van Nahmen	Heinrich	Alpen	D				108	*1	04.12.99
Ehrlich	Hartmut	Lübeck	D	11	87	21	108	49	31.03.00
Otto	Christof	Niedernhausen	D	47	55	50	105	50	31.12.99
Graham	Peter	London	GB	UK	105	0	105	*8	50
Iffert	Friedrich	Kassel	D	32	55	49	104	52	30.06.00
Schmidt-Dumont	Ingo	Hamburg	D	35	69	35	104	52	30.06.00
Strzalkowski	Michael	Siedlce	PL		102	??	102	*5	31.10.99
Berka	Volker		D				100	*1	04.12.99
Gernetzky	Simone	Berlin	D				100	*1	11.12.99
Köppen	Klaus	Hamburg	D		100	0	100	*2	n.a.
Rathjen	Jeannine	Hamburg	D				100	*1	31.01.00
Thoma	Manfred	???	D				100	*1	31.10.99
Henkel	Heiko	Bad Schwartau					100	*1	01.04.00
Abramink	Jürgen	Frankfurt	D				>100	*1	30.06.00
Barthelmann	Joachim	Koblenz	D				>100	*1	30.06.00
Dijkgraaf	Jan-Willem	Epe	NL				>100	*1	30.06.00
Dobrijevic	Djuro	Selb	YUG				>100	*1	30.06.00
Feller	Franz	Marpingen	D				>100	*1	30.06.00
Goldammer	Klaus		D				>100	*1	30.06.00
Gelhaar	Günther	Leipzig	D				>100	*1	30.06.00
Gerngroß	Klaus	Falkenstein	D				>100	*1	30.06.00
Heise	Hans-Peter	Bremen	D				>100	*1	30.06.00
Jäckel	Heinz	Hennef	D				>100	*1	30.06.00
Kobus	Karl-Heinz	Sinsheim	D				>100	*1	30.06.00
Lorenz	Folker	Berlin	D				>100	*1	30.06.00

Name	Vorname	Ort	Nat.	Mitgl.- Nr.	Mar.	Ultr.	Summe	Bem.Platz	Stand
Lennartz	Birgit	St.Augustin	D				>100	*1	30.06.00
Lennartz	Burkhardt	St.Augustin	D				>100	*1	30.06.00
Lohrengel	Udo	St.Augustin	D				>100	*1	30.06.00
Mutze	Willem		NL				>100	*1	30.06.00
Schneider	Hans-Arved	Bad Pyrmont	D				>100	*1	30.06.00
Wiese	Frank	Bremen	D				>100	*1	30.06.00
Wilck	Irmela	Lüchow	D				>100	*1	30.06.00
Zeidler	Axel	Hamburg	D				>100	*1	30.06.00
Albrecht	Klaus-Dieter	Calbe	D	36A	84	10	94	54	31.03.00
Ganer	Poul	Silkeborg	DK	DMF	92	?	92	55	31.12.99
Feldmann	Hartmut	Hamburg	D	34A	64	26	90	56	30.06.00
Kopp	Jürgen	Ahrensburg	D		73	16	89	*1	31.12.99
Krieger	Ingeborg	Hochdahl	D		58	31	89	*1	31.12.99
Timmerman	Rene	Hagen	D	52A	47	38	85	57	30.06.00
Schmitz	Siegfried	Kiel	D	57A	67	17	84	58	30.06.00
Wienecke	Peter	Hamfelde	D	42A	72	9	81	59	30.06.00
Kuhlmei	Dr.Jürgen	Oldenburg	D	43A			80	*3	60 31.08.99
Jost	Karl-Heinz	Kiel	D	48A	48	32	80		60 30.06.00
Jørgensen	Robert	Grindsted	DK	DMF	79	?	79	*4	62 31.12.99
Schmitz	Siegfried	Kiel	D		62	16	78	*2	31.03.00
Sörensen	Sören Chr.	Aarhus	DK	DMF	75	?	75	*4	63 31.12.99
Neumann	Klaus	Stuttgart	D	53A	48	26	74		64 30.06.00
Sörensen	Britta Houman	Odder	DK	DMF	72	?	72	*4	65 31.12.99
Fredberg	Peter	Köbenhavn	DK	DMF	69	?	69	*4	66 31.12.99
Larsen	Anne Lise	Amok	DK	DMF	60	?	60	*4	67 31.12.99

- *1 Daten von Nicht-Mitgliedern unter Vorbehalt und außer Konkurrenz: Da dem 100MC keine genauen Daten bekannt sind, können diese Zahlen nicht offiziell gewertet werden. Dies bedeutet nicht, daß wir diese Leistungen anzweifeln!
- *2 Exakte Listen liegen vor, Läufer jedoch (noch?) kein 100MC-Mitglied!
- *3 bislang nur mündliche Mitteilung, daher nur vorläufige Wertung!
- *4 Daten gemäß Mitteilung der "Dansk Marathon Förening"
- *5 Daten gemäß polnischer Video-Text-Meldung vom 02.11.99 (Quelle: PAP = polnische Presseagentur)
- *6 Korrektur: Zahlen aus dem 4. Quartal 1999 erhalten und eingearbeitet, Liste der Läufe fehlt jedoch noch.

- *7 Angaben aus Internet-Liste von K.-G. Nyström
Schwedische Läufer mit >150 Läufen in unserer Liste erfasst. Abweichung bei Hans Orsing dabei ignoriert, da uns von Hans Orsing detaillierte Listen vorliegen und K.-G.s Zahlenangaben hier nicht korrekt zu sein scheinen (einziger vor ihm plazierter Läufer!!!). Neben den in unsere Liste übernommenen 13 Läufern mit mehr als 150 Marathons (14 Männer/1 Frau) weist K.-G.s Liste weitere 35 Läufer (34 Männer/1 Frau) aus Schweden mit mindestens 100 Marathons aus, die wir aus Platzgründen nicht übernehmen.
Läufer anderer Nationalitäten wurden aus K.-G.s Liste nur übernommen, sofern sie >300 Marathons absolviert haben. Nicht berücksichtigt wurden so: 1 Australier, 1 Österreicher, 8 Kanadier, 2 Tschechen, 2 Franzosen, 3 Niederländer, 12 Italiener, 59 Japaner, 5 Letten, 2 Schweizer und ein Thailänder.
Insgesamt also wurden aus K.-G.s Listen nicht übernommen: 131 Läufer.
- *8 Angaben des 100 Marathon Club U.K.

Die dänischen und polnischen Läufer mit >100 Marathons wurden vollständig gelistet.

Kommentar zu den Statistiken

Die neue Statistik des 100MC – immerhin schon die fünfte in unserer Vereinsgeschichte – zeigt wieder neue Namen in der Jahres- und Quartalsbilanz. Ein erfreulicher Trend, dokumentiert dies doch, dass Marathon-Sammeln immer mehr an Verbreitung gewinnt und viele Hobbyläufer sich einfach öfter das Lauferlebnis „Marathon“ bzw. „Ultra“ gönnen.

Neben all den neuen Namen taucht jedoch erstmals ein „ganz alter“ auf: **Reinhold Serafin** (MC Gießen) ist – nachdem er dies schon im Juli 1999 angekündigt hatte – endlich dem 100MC beigetreten und hat gleich zwei Uralt-Rekorde geknackt: Zum einen löst er Werner Sonntag als dienstältesten Marathonläufer des 100MC ab (Werner lief sein Marathondebüt am 25.05.1968, Reinhold am 18.07.1959), zum anderen erreichte er seinen 100. Marathon deutlich vor Kurt Felle als bisherigem 100MC-Senior (Kurt am 23.03.1985, Reinhold am 03.05.1981). **Mit mehr als 40 Lauf-Jahren dürfte Reinhold einer der dienstältesten aktiven Marathonläufer sein!** Bei Durchsicht seiner Unterlagen, die sich wie ein Stück deutsche Marathongeschichte lesen (u.a. mit „Jugendbildern“ von Helmut Urbach), kommt man zwangsläufig in's Staunen!

Die aktuelle **Jahresstatistik 2000** zeigt einen Wechsel an der Spitze: Obwohl **Ben Mol** 16 Läufe zulegte, wurde er damit im 2. Quartal noch von **René Wallesch** (18) und **Peter Wienecke** (17) übertroffen!

Mit **30** Läufen rangiert **René Wallesch** nun auf Rang 1 der Jahresliste vor **Ben Mol** (29) und **Peter Wienecke** (27). Mit je 25 Läufen auf Rang 4: **Christian Hottas** und **Hartmut Feldmann**. Dahinter folgen auf den Plätzen 6 bis 8 drei weitere Läufer mit mindestens 20 Läufen in diesem Jahr: **Harry Smedts** (24), **Hans Orsing** (23) und **Jobst von Palombini** (20). Vier weitere Läufer haben mehr als 15 Marathons, 11 weitere (insgesamt also 23!) mehr als zehn Marathons im 1. Halbjahr 2000 bestritten.

Fortsetzung S. 11

Name	Vorname	Ort	Nat.	Mitgl. Nr.	Mar.	Ultr.	Summ	Bem.	Platz	Stand
Wallesch	Rene	Geesthacht	D	12	24	6	30		1	30.06.00
Mol	Ben	Hellevoetsluis	NL	37	21	8	29		2	30.06.00
Wienecke	Peter	Hamfelde	D	42A	20	7	27		3	30.06.00
Hottas	Christian	Hamburg	D	1	21	4	25		4	30.06.00
Feldmann	Hartmut	Hamburg	D	34A	15	10	25		4	30.06.00
Smedts	Harry	Keerbergen / B	B	40	24	0	24		6	30.06.00
Orsing	Hans	Helsingborg	S	38	23	0	23		7	30.06.00
von Palombini	Jobst	Bückerburg	D	29	12	8	20		8	30.06.00
Szlachetka	Barbara	Hamburg	PL	28	13	4	17		9	30.06.00
Lorber	Heinz	Seelze	D	7	16	0	16		10	30.06.00
Turzynski	Michael	Hannover	D	10	16	0	16		10	30.06.00
Neumann	Klaus	Stuttgart	D	53A	14	2	16		10	30.06.00
Hauser	Manfred	Loxstedt	D	22	12	2	14		13	30.06.00
Klammer	Karsten-Max	Mössingen	D	39A	9	5	14		13	30.06.00
Timmerman	Rene	Hagen	D	52A	9	5	14		13	30.06.00
Wolf	Dieter	Grafelde	D	15	12	1	13		16	30.06.00
Eichner	Sigrid	Berlin	D	4	11	2	13		16	30.06.00
Henke	Dr. Volkmar	Rheine	D	17	12	0	12		18	30.06.00
Filterborg	Erhard	SÖAM	DK	DMF	12	0	12	*4	18	30.06.00
Bush	Martin	Reading	GB	UK	12	0	12	*8	18	21.05.00
Meyer	Hans-Joachim	Hamburg	D	2	10	1	11		21	30.06.00
Frank	Rolf	Itzehoe	D	6	10	1	11		21	30.06.00
Schmidt	Patrik	Hamburg	D	9	10	1	11		21	30.06.00
Cizinski	Uwe	Kiel	D	46	7	3	10		24	30.06.00
Sentis	Leo	Wegberg	D	23	9	0	9		25	30.06.00
Madsen	Anders	SÖAM	DK	DMF	9	0	9	*4	25	30.06.00
Dilg	Dr.Hans-Joachim	Saarbrücken	D	31	6	2	8		27	30.06.00
Schmidt-Dumont	Ingo	Hamburg	D	35	7	1	8		27	30.06.00
Wenzel	Dr. Christoph	Celle	D	44	6	2	8		27	30.06.00
Kjaer	Toni E.	Aarhus	DK	DMF	7	1	8	*4	27	30.06.00
Lancucki	Tad	London	GB	UK	6	2	8		27	01.06.00
Weidemann	Friedhelm	Stüde	D	16	7	0	7		32	30.06.00
Schmitz	Siegfried	Kiel	D	57A	6	1	7		32	30.06.00
Sonntag	Werner	Ostfildern	D	3	5	1	6		34	30.06.00
Rohde	Klaus	Jena	D	33	6	0	6		34	30.06.00
Teicher	Bernhard	Ostbevern	D	51	6	0	6		34	30.06.00
Jost	Karl-Heinz	Kiel	D	48A	2	3	5		37	30.06.00
Iffert	Friedrich	Kassel	D	32	2	2	4		38	30.06.00
Frixe	Eberhard	Meine	D	14	2	1	3		39	31.03.00
Steinberg	Antonius	Lennestadt	D	24	3	0	3		39	30.06.00
Dankers	Wolfgang	Hamburg	D	26	3	0	3		39	30.06.00
Ziel	Gustav	Hamburg	D	30	3	0	3		39	31.03.00
Hansen	Erling	Svendborg	DK	DMF	3	0	3	*4	39	30.06.00
Neumeister	Klaus	Greifenstein	D	13	2	0	2		44	30.06.00
Reh	Hubertus	Bad Krotzingen	D	18	2	0	2		44	30.06.00
Ehrlich	Hartmut	Lübeck	D	11	1	0	1		46	31.03.00

Statistik 2. Quartal 2000

Name	Vorname	Ort	Nat.	Mitgl	Mar.	Ultr.	Sum.	Bem.	Platz	Stand
			Nr.							
Wallesch	Rene	Geesthacht	D	12	14	4	18		1	30.06.00
Wienecke	Peter	Hamfelde	D	42A	10	7	17		2	30.06.00
Mol	Ben	Hellevoetsluis	NL	37	12	4	16		3	30.06.00
Feldmann	Hartmut	Hamburg	D	34A	7	8	15		4	30.06.00
Hottas	Christian	Hamburg	D	1	11	2	13		5	30.06.00
Orsing	Hans	Helsingborg	S	38	13	0	13		5	30.06.00
Smedts	Harry	Keerbergen	B	40	12	0	12		7	30.06.00
von Palombini	Jobst	Bückeberg	D	29	5	6	11		8	30.06.00
Lorber	Heinz	Seelze	D	7	10	0	10		9	30.06.00
Hauser	Manfred	Loxstedt	D	22	9	1	10		9	30.06.00
Turzynski	Michael	Hannover	D	10	9	0	9		11	30.06.00
Wolf	Dieter	Grafelde	D	15	8	1	9		11	30.06.00
Szlachetka	Barbara	Hamburg	PL	28	6	2	8		13	30.06.00
Schmidt-Dumont	Ingo	Hamburg	D	35	7	1	8		13	30.06.00
Timmerman	Rene	Hagen	D	52A	5	3	8		13	30.06.00
Neumann	Klaus	Stuttgart	D	53A	7	1	8		13	30.06.00
Madsen	Anders	SÖAM	DK	DMF	8	0	8	*4	13	30.06.00
Filtenborg	Erhard	SÖAM	DK	DMF	8	0	8	*4	13	30.06.00
Schmidt	Patrik	Hamburg	D	9	6	1	7		19	30.06.00
Henke	Dr. Volkmar	Rheine	D	17	7	0	7		19	30.06.00
Klammer	Karsten-Max	Mössingen	D	39A	5	2	7		19	30.06.00
Meyer	Hans-Joachim	Hamburg	D	2	5	1	6		22	30.06.00
Frank	Rolf	Itzehoe	D	6	6	0	6		22	30.06.00
Sentis	Leo	Wegberg	D	23	6	0	6		22	30.06.00
Dilg	Dr. Hans-Joachim	Saarbrücken	D	31	4	2	6		22	30.06.00
Cizinski	Uwe	Kiel	D	46	3	3	6		22	30.06.00
Schmitz	Siegfried	Kiel	D	57A	5	1	6		22	30.06.00
Sonntag	Werner	Ostfildern	D	3	4	1	5		28	30.06.00
Rohde	Klaus	Jena	D	33	4	0	4		29	30.06.00
Jost	Karl-Heinz	Kiel	D	48A	2	2	4		29	30.06.00
Teicher	Bernhard	Ostbevern	D	51	4	0	4		29	30.06.00
Tagesen	Jan	Aarhus	DK	DMF	2	2	4	*4	29	30.06.00
Eichner	Sigrid	Berlin	D	4	3	0	3		33	30.06.00
Weidemann	Friedhelm	Stüde	D	16	3	0	3		33	30.06.00
Dankers	Wolfgang	Hamburg	D	26	3	0	3		33	30.06.00
Kjaer	Toni E.	Aarhus	DK	DMF	3	0	3	*4	33	30.06.00
Reh	Hubertus	Bad Krotzingen	D	18	2	0	2		37	30.06.00
Steinberg	Antonius	LenneStadt	D	24	2	0	2		37	30.06.00
Iffert	Friedrich	Kassel	D	32	1	1	2		37	30.06.00
Neumeister	Klaus	Greifenstein	D	13	1	0	1		40	30.06.00
Wenzel	Dr. Christoph	Celle	D	44	1	0	1		40	30.06.00

*4

Daten gemäß Mitteilung der "Dansk Marathon Förening"

Fortsetzung von S. 8

Interessant in der Gesamtstatistik: Mit Dieter Wolf, Dr. Hans-Joachim Dilg, Klaus Rohde und Bernhard Teicher haben vier Läufer dieselbe Zahl an Marathons, nämlich 129!

Bei der JHV des 100MC wurde angeregt, **künftig in jedem Heft eine neue, zusätzliche und gerne auch etwas ausgefallene Statistik** einzubauen, um zusätzlich etwas Abwechslung in die ansonsten etwas eintönigen Zahlensammlungen zu bringen. Dies – denke ich – dürfte auch in aller Interesse sein.

Für unser im Oktober (d.h. am Ende des 3. Quartals) erscheinendes nächstes Heft möchte ich einmal einen ganz neuen Akzent setzen und erstmals die schnelleren Läufer in's Rampenlicht stellen: **Ich bitte daher alle Mitglieder, zusammen mit ihrer Quartalsmeldung Juli – September 2000 jeweils eine Liste ihrer fünf schnellsten Marathons von 1999 und 2000** (mit Datum, Ortsangabe und Laufzeit sowie der Addition der fünf Zeiten) **mitzuschicken! Mal sehen, wer hier führt...** (Dies soll **kein** 100MC-Marathon-Cup analog zum 50-km-Deutschland-Cup der DUV werden, sondern einfach mal ein kleines Statistikspiel.)

Zum Jahresende plane ich zusätzlich die Zusammenstellung der Streckenbestzeiten unserer Mitglieder: Das heißt, ich benötige von jedem seine **Jahresbestzeiten 1999 und 2000** (ggfs. bei Beitritt in den 100MC während des Jahres 2000 ab diesem Datum!), und zwar **über Marathon, 50 km, 50 Meilen, 100 km, 150 km, 100 Meilen, 200 km, 150 Meilen, 250 km, ferner über 6, 12, 24, 48 und 72 Stunden, ggfs. noch unterteilt nach Strasse/Halle/Bahn/Tunnel.** Hieraus werde ich neben der Gesamtübersicht auch erste **100MC-Vereinsrekorde** zusammenstellen! Ab Aufnahme des 100MC in den DLV und Startpass-Vergabe an unsere Mitglieder werden diese Vereinsrekorde dann in zwei Kategorien geführt: 1. Gesamtliste (offene Wertung für alle 100MC-Mitglieder), 2. „Lizenz“-Liste für Startpass-Inhaber des 100MC.

Zuletzt noch ein ganz großes Dankeschön an alle Clubmitglieder, die sich die Klagen des Statistikers im letzten Heft zu Herzen genommen haben: Bereits am 27.6. lagen 14 (!) Rückmeldungen vor, und zwar alle mit Nummerierungen! Das ist SUPER!

Christian Hottas

Geburtstagsmarathon am 29.09.2000 in Hamburg-Volksdorf

Am Freitag, den 29.09., hat Sigrid Eichner ihren 60. Geburtstag. Um diesen Tag angemessen zu begehen, richten wir am Nachmittag einen Marathonlauf um die Volksdorfer Teichwiesen aus. Es handelt sich um die vermessene Strecke, auf der auch der Silvester-Marathon ausgetragen wird.. Der Start ist für 16 Uhr vorgesehen.

Wer „laufend“ mitfeiern möchte, ist herzlich eingeladen.

Nähere Auskünfte bei Christian und Hans-Joachim

Protokoll der Mitgliederversammlung des 100MC am 30.04.2000 in Stüde

Anwesende: Christian Hottas (1), Hans-Joachim Meyer (2), Sigrid Eichner (4), Heinz Lorber (7), Dieter Wolf (15), Friedhelm Weidemann (16), Manfred Hauser (22), Leo Sentis (23), Jobst von Palombini (29), Gustav Ziel (30), Hartmut Feldmann (34A), Ingo Schmidt-Dumont (35), Klaus Neumann (53A), Frank Zimmermann (54A)

TOP 1: Bericht des Vorstandes

Hans-Joachim Meyer eröffnet die Mitgliederversammlung um 17.15 Uhr. Er verweist auf die Vorlagen, die jedem Mitglied zugegangen sind.

Durch Erreichen der 100-Marathon-Marke ist Ingo Schmidt-Dumont heute zum Voll-Mitglied geworden.

Seit der Gründung vor einem Jahr hat sich der 100MC von 10 auf 54 Mitglieder entwickelt, wobei es nach wie vor viele Sammler gibt, die dem Club noch nicht beigetreten sind, was zum Teil durch bessere Informationen in der Szene geändert werden könnte. Insofern sind alle Mitglieder zur Mitgliederwerbung aufgerufen.

7 der gegenwärtigen Mitglieder kommen aus dem Ausland: je 2 aus Polen und den Niederlanden, je 1 aus Belgien, Schweden und Österreich.

Internationale Kontakte bestehen ferner zu Partnervereinigungen in Dänemark, England, Holland, Japan, USA und Kanada. Auch die Laufzeitschriften, besonders Runner's World und Running, haben den 100MC entdeckt.

Zwei Laufveranstaltungen des 100MC fanden bisher in Hamburg statt: am 26.12.1999 der „1. Weihnachts-Marathon“ mit 12 Teilnehmern, am 30.01.2000 der „1. Marathon im St.Pauli-Elbtunnel“ mit 83 Teilnehmern. Letzterer fand im Fernsehen und in den Printmedien (u.a. LAUFZEIT und Runner's World) gute Resonanz.

Hans-Joachim und Christian weisen in diesem Zusammenhang darauf hin, dass sie Läufe nur dort veranstalten und organisieren können, wo sie wohnen und verfügbar sind. Dabei verstehen sie ihre Impulse als Anreiz für andere Mitglieder, an ihren Wohnorten ebenfalls als Organisatoren von 100MC-Läufen aktiv zu werden.

TOP 2: Kassenbericht

Beitragseinnahmen in Höhe von DM 1564,19 standen allgemeine Ausgaben (Porto, Gebühren, ...) von DM 523,75 und Ausgaben für die „100MC aktuell“ in Höhe von DM 643,20 gegenüber. Durch unerwartete Nachmeldungen ergab sich beim Elbtunnelmarathon ein Überschuss in Höhe von DM 1.192,34.

Der Kassenstand beträgt daher aktuell DM 1.709,72.

TOP 3: Aussprache

Hier gab es wenig Beiträge. Die Arbeit des Vorstands trifft allgemein auf breite Zustimmung. Unser Clubheft „100MC aktuell“ kommt ebenfalls gut an.

Es wurde lediglich angeregt, künftig in jedem Heft **wechselnde Sonderstatistiken** zusätzlich zu veröffentlichen, wobei deren Thema jeweils ein Heft zuvor veröffentlicht und die notwendigen Daten dann mit der regulären Quartalsmeldung an Christian geschickt werden sollen. Eine zusätzliche Mehrarbeit des Statistikers ist in Anbetracht der mit dem Mitgliederstand eh zu verzeichnenden Arbeitsbelastung nicht vorgesehen. Gedacht wird an Themen wie „Durchschnitt der fünf schnellsten Marathons im abgelaufenen Jahr bzw.

überhaupt“, „Länderwertung“, ...

TOP 4: Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstands

Rolf Frank und Sigrid Eichner haben die von Hans-Joachim Meyer geführte Kasse am Vorabend der JHV geprüft und keine Beanstandungen gefunden. Beide loben die sparsame Haushaltsführung (die auch durch zahlreiche „Sachspenden“ des Vorstands in Form nicht berechneter Kopien und Büromaterialien möglich wurde und beantragen die Entlastung des Vorstands.

Diese Entlastung wird bei Enthaltung des Vorstands einstimmig erteilt.

TOP 5: Satzungsänderungen

Wie der von Christian mit dem Finanzamt für Körperschaftssteuern in Hamburg-Mitte geführte Schriftwechsel ergab, stehen der vorläufigen Anerkennung der Gemeinnützigkeit nur noch drei kleine „Fehler“ in unserer Satzung entgegen.

Nach kurzer Diskussion mehrerer Textfassungen werden folgende Änderungen zur Abstimmung vorgeschlagen:

§ 2 Zweck des Vereins:

Der „100 Marathon Club Deutschland“ ist eine Vereinigung von Läuferinnen und Läufern, die allesamt jeder mindestens 100 mal mindestens die Marathondistanz von 42,195 km zurückgelegt haben. ***Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Ziel des Vereins ist die Förderung des Sports.***

§ 4 Aufgaben des Vereins:

Der „100 Marathon Club Deutschland“ befasst sich vornehmlich mit folgenden Aufgaben:

- (1) ***Förderung der Teilnahme an Laufveranstaltungen durch Informationsaustausch und gegenseitige Hilfe***
- (2) ***Ausrichtung eigener öffentlicher Laufveranstaltungen (insbesondere Marathon und Ultramarathonläufe)***
- (3) statistische Erfassung aller Läufer mit mehr als 100 Marathonläufen
- (4) Festschreibung einheitlicher Zählregeln
- (5) Öffentlichkeitsarbeit im Sinne der verfolgten Vereinsziele
- (6) Förderung der internationalen Zusammenarbeit und der Sportfreundschaft, auch im Sinne der Verwirklichung des europäischen Einigungsgedankens

§ 14 Auflösung des Vereins

Der Verein ist aufzulösen, wenn der Satzungszweck durch die Tätigkeit des Vereins nicht mehr zu verwirklichen ist oder wenn zwei Drittel der Mitglieder aus anderen Gründen eine Auflösung beschließen. Im Falle der Auflösung des Vereins oder bei Wegfall ***des steuerbegünstigten Zweckes*** ist das Vermögen zu steuerbegünstigten Zwecken an einen anderen gemeinnützigen Verein zu übereignen, der es - möglichst zur Förderung des Lauf- und Breitensports - ausschließlich und unmittelbar gemeinnützig zu verwenden hat.

[Die zu verändernden Textteile sind jeweils kursiv und fett gesetzt.]

Die Abstimmung ergab ein einstimmiges Votum (ohne Nein-Stimmen und ohne Enthaltungen) zugunsten der vorgeschlagenen Satzungsänderungen.

TOP 6: Mitglieder-Marathons und 100MC-Cup

Wie bereits in der letzten Mitgliederversammlung im November 1999 beschlossen, bilden die Mitglieder-Marathons des Jahres 2001 die Wertungsläufe für den 100MC-Cup 2001. Es galt also diese vier Läufe zu bestimmen. Die Diskussion hierzu verlief sehr lebhaft, wobei insbesondere die Aspekte Erreichbarkeit, Preis-Leistungs-Verhältnis und Förderungswürdigkeit der möglichen Läufe betrachtet wurden.

Die Versammlung entschied sich schließlich mit jeweils deutlichen Mehrheiten für die folgenden Veranstaltungen:

1. Quartal: Elbtunnel-Marathon
2. Quartal: Feldmark-Marathon in Hasede (bei Hildesheim)
3. Quartal: Hochstift-Marathon in Fulda
4. Quartal: Marathon um den Baldeweysee in Essen

Der Vorstand bittet um Anregungen für den Austragungsmodus 2002 des 100MC-Cups sowie für die Mitglieder-Marathons 2002!

TOP 7: Verschiedenes

a) DVV-/IVV Marathons

Zu diesem Thema lag ein „100MC aktuell“-Beitrag von René Wallesch vor, der die Grundlage für die nachfolgende Diskussion wurde. Leider war René selbst nicht anwesend (er lief in Wroclaw). Zwar wurde die Preiswürdigkeit der IVV-Marathons anerkannt, als Problem erwies sich jedoch die nicht zu tolerierende „Messungenauigkeit“ zahlreicher IVV-Marathons.

In einer aus der Versammlung heraus beantragten Abstimmung über die weitere Zählbarkeit der IVV-Marathons ergab sich für den Antrag, IVV-Marathons ab sofort nicht mehr anzuerkennen folgendes Votum: 6 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen.

Damit sind DVV-/IVV-Marathons nach dem 01. 05. 2000 im Sinne unserer Vereinsstatistiken nicht mehr zählbar.

b) Anerkennungen, Ehrungen

Hans-Joachim erläutert die Ehrungen im japanischen 100MC und schlägt vor, künftig für Mitglieder bei Erreichen voller Hunderter-Zahlen Ehrenurkunden auszustellen. Nicht-Mitglieder sollen nach Absolvieren ihres 100. Marathons vom 100MC angeschrieben werden.

c) Kampfrichter-, Vermesser-Ausbildung

Mit Aufnahme in den Hamburger Leichtathletik Verband im DLV wird der 100MC künftig **DLV-Kampfrichter** stellen müssen. Da diese im Hamburger Bereich eingesetzt werden sollen, werden die Hamburger Mitglieder um ihre Bereitschaft zu einer derartigen Ausbildung gebeten. Ferner sollen bei nächstbestener Gelegenheit Mitglieder als **AIMS/IAAF-Vermesser** ausgebildet werden. Auch hier werden Freiwillige gesucht.

d) Meldungen mit Clubnamen

Inzwischen haben sich bei der Anmeldung zu Marathons und anderen Läufen zahlreiche, z.T. merkwürdige Variationen des Clubnamens eingebürgert. Aus Gründen der Einheitlichkeit im äußeren Auftreten, aber auch wegen eventueller Mannschaftswertungen wird noch einmal darauf hingewiesen, dass sich alle Mitglieder unter folgender Schreibweise anmelden sollen: **100 Marathon Club**

Die Versammlung wurde gegen 19.20 Uhr beendet.

David Blaikie, Unbeschwert

(ATHLETICS, Februar/März 1989, Seite 26 f.)

deutsch von H.-J. Meyer

Sy Mah, 1926 - 1988

"Sein Leben damit zu verbringen, die Wahrheit um ihrer selbst willen zu suchen, ist des vornehmste Ziel, für das man leben kann ... Man muss lernen zu denken mit seinem eigenen Herzen und mit eigenem redlichen Bemühen."
Sy Mah

Es ist genau so schwer zu entscheiden, was über Sy Mah gesagt werden sollte - jetzt, wo er von uns gegangen ist, wie es schwierig ist, den bedeutendsten seiner 524 Marathonläufe herauszufinden. Die Bedeutung einer solchen menschlichen Leistung und einer solchen Hingabe an Selbstdisziplin ist nicht leicht zu verstehen. Ein einzelner Marathon ist eine beachtliche Leistung. Was Sy geleistet hat summiert sich zu einem Marathon an jedem Wochenende über ein ganzes Jahrzehnt, das meiste, was je von einem einzelnen Athleten gelaufen wurde.

Dinge von solch überwältigendem Ausmaß sind schwer zu vergleichen, außer in der trockenen Art, die oft von Sportreportern gewählt wird, die Zahlen an Zahlen reihen und Adjektive an Adjektive bis der Eindruck eines Supermanns entstanden ist. Sy war kein Supermann in dem Sinne, dass er größer, stärker oder schneller gewesen wäre als andere Menschen. Die meisten Menschen, die er kannte waren größer, stärker oder schneller als er. Wenn diese Bezeichnung überhaupt irgendwie auf ihn angewandt werden kann, dann in bezug auf seine Beharrlichkeit, sein Leben intensiv zu leben. Sy nahm sich die Forderung der alten Griechen zu Herzen: "Erkenne dich selbst". Er erforschte seine Grenzen gründlich und mit Freude in seiner Seele. Alles andere kam danach oder überhaupt nicht. "Materielle Dinge bedeuteten ihm nichts", sagte Everett (Willy) Williamson, ein Dozent und enger Freund an der Universität von Toledo, Ohio, wo Sy im größten Teil seiner letzten beiden Lebensjahrzehnte Klassen für körperliche Übungen und Herz-Rehabilitation einrichtete und leitete. "Er besaß nie ein Fernsehgerät", sagte Williamson.

Trotz der vielen Marathonläufe war Sy im Grunde ein ganz normaler Läufer mit ganz normalem Tempo, der es nie als selbstverständlich annahm - wie oft er es auch schon geschafft haben mochte - dass er am folgenden Sonntag wieder die 42,195 km würde rennen können. Einzig sicher war, dass er wieder draußen an der Startlinie stehen würde, in einer neuen Läufer­schar, in einer neuen Stadt, und auf den Startschuss warten würde.

Sy wurde des Laufens nie überdrüssig. Für ihn war jeder Marathon etwas Neues, ob es sein erster war, den er 1967 mit einem zierlichen Mädchen namens Maureen Wilton lief (die er später zum Weltrekord trainierte) oder sein 198ster im Jahre 1981, als er den vorherigen "Rekord", gehalten von Ted Corbitt aus New York, einstellte, oder sein 300ster in Detroit 1983 oder sein 400ster in Virginia Beach 1986 oder sein 500ster in Boston 1988. Ebenso war es mit den Ultramarathons, Läufen, die über den Standard-Marathon hinausgingen. Sy lief regelmäßig Ultras: 50-km-, 50-Meilen-, 100-km-, 24-Stunden-Läufe und mehr. Aber unabhängig davon, wie lang ein Rennen war, keines wurde in seinen Listen als mehr als ein Marathon verbucht, nicht einmal ein Sechstagerennen in New Jersey, bei dem er 494 km zurücklegte, ein Äquivalent von nahezu 12 Marathons.

Gefragt nach seinem Lieblingsmarathon wurde Sy unwillig. "Der letzte, den ich gelaufen bin, war mir der liebste", würde er gesagt haben mit einem gewissen Grinsen. Wenn er genötigt wurde, konnte ein Hauch von Bevorzugung beim Reden über den Boston-Marathon erkennbar werden, aber nur ein Hauch. Sy lief den Boston-Marathon 20mal (nahezu jedes Mal, seit er in seinen späten Dreißigern zum Läufer geworden war).

Es war kein Zufall, dass sich Sy Boston aussuchte für seinen 500sten Marathon, und wahrscheinlich auch nicht, dass er dort seine Bestzeit lief. Sy liebte Boston und Boston liebte Sy. Er kannte jeden Zoll der Rennstrecke von Hopkinton bis zur Boylston Street. Und die Zuschauer und die Läufer kannten ihn. Obwohl er gerade 1,70 m maß und bloß 53 kg wog, war Sy in jedem April eine herausragende Gestalt in Boston. Im Laufe der Jahre, die Zahl seiner Marathons wuchs wie es schien in der Art der Geometrischen Progression, wurde es ebenso an vielen Orten, an denen er startete. Tom Falvey, der mit ihm zu so manchem Rennen fuhr, beobachtete aus nächster Nähe diese Entwicklung. "Vor zwei Jahren fragten mich in Los Angeles etwa fünfzig Leute, ob ich Sy kenne, nachdem sie gehört hatten, dass ich aus Toledo komme", sagt er.

Rennleiter gaben Sy oft die Starnummer, die die Gesamtzahl seiner Marathonläufe wiedergab, wenn sie diese kannten. Diese Zahl änderte sich so schnell, dass niemand außer Sy sich ganz sicher sein konnte. Im größten Teil des Jahres stieg die Gesamtzahl seiner Marathons wöchentlich um eins oder zwei und gelegentlich auch einmal um drei. Es war für Sy kein Problem, Marathonläufe unmittelbar nacheinander zu absolvieren. An dem Tag, als er seinen Sechs-Tage-Lauf in New Jersey beendete, lief er bis zwei Uhr morgens, begnügte sich mit vier Stunden Schlaf und startete schon wieder bei einem Marathon. An den Wochenenden, an denen er sich an "triples" versuchte, bestand das Problem für ihn nicht darin, die körperliche Strapaze zu meistern, sondern in den vielen Stunden Fahrerei, die nötig waren, um die weitgestreuten Rennorte zu erreichen.

Sy wurde am 2. August 1926 in Bashaw, Alberta, als Sohn von Eltern chinesischer Abstammung geboren. Am 7. November 1988 starb er im Alter von 62 Jahren im St. Vincent Medical Center in Toledo. Die Todesursache war "lymphoma", eine Art von Blutkrebs, der auf einen sich hinziehenden Kampf gegen eine Hepatitis folgte, die er sich bei einem Besuch in Mexiko zugezogen hatte. Die Verbindung zwischen den beiden Krankheiten wurde nicht geklärt. Es gibt aber keinen Hinweis darauf, dass sein Laufen eine Rolle spielte.

Sy war sein Leben lang Lehrer. 1952 beendete er ein Kunststudium an der Universität von Alberta, 1960 legte er ein Sportlehrerexamen an der McMaster University in Hamilton ab, 1962 folgte der "bachelor of education" an der Universität von Toronto und acht Jahre später das "masters degree of education", wieder in Toronto.

Von 1955 bis 1970, als er nach Toledo zog, lehrte Sy in Ontario, überwiegend in Toronto. 1964 gründete er den "Metro Toronto Fitness Club" und später den North York Track Club, wo Maureen Wilton und Sy's Tochter Yvonne (eines seiner vier Kinder) zu seinen Spitzenathleten gehörten. Sein Neffe Esmond Mah lebt in Toronto und ist ein hervorragender Läufer, Inhaber des kanadischen 24-Stunden-Rekords: 220,011 km (136 miles, 1299 yards). Für die meisten Menschen kam die Nachricht von Sy's Tod wie ein Schock. Nach außen wirkte er wie der Inbegriff von Gesundheit; zu Freunden sagte er oft, dass ihm die Marathonläufe mit den Jahren immer leichter fielen. Und er übertrieb nicht, wie seine Laufergebnisse bewiesen. Sy lief 46 Marathons im Jahr 1987 - seinem letzten vollen Laufjahr -, mehr als in jedem Jahr zuvor. Außerdem fand er noch Zeit zum Skilaufen, Kanufahren und für Triathlons.

In Ottawa - einer Stadt, die er fast jedes Jahr besuchte - beendete Sy einmal ein Sri-Chinmoy-24-Stunden-Rennen morgens um 8, begab sich dann umgehend zum Rideau-Kanu-Club, um an einem Kanu-Radfahr-Lauf-Triathlon teilzunehmen, der zwei Stunden später begann; anschließend stieg er dann in seinen Wohnwagen und fuhr den ganzen Weg nach Toledo zurück, wo ihn eine volle Arbeitswoche an der Universität erwartete.

Entgegen dem Eindruck von robuster Gesundheit traten dann jedoch in Sy's letzten Lebensmonaten beunruhigende Zeichen auf. Er beklagte sich über die Schwierigkeit, mit den Folgen einer Hepatitis fertigzuwerden und war - was bis dahin erst zweimal vorgekommen war - manchmal nicht in der Lage, einen Marathon zu beenden. Sein letzter vollständiger Lauf

war ein 50-km-Rennen in St.Jacob's, Ontario, am Labor-Day-Wochenende; zum letzten Mal startete er beim Toronto-Marathon drei Wochen später. Nach 13 Meilen mußte er abbrechen. Der Umstand, dass dieses Läufe in Kanada waren, war passend. Obwohl er lange in den USA lebte und viele ihn für einen Amerikaner hielten, war Sy ein Kanadier geblieben; und er unterstrich seine Herkunft, indem er immer wieder in sein Heimatland Kanada zurückkam, um zu laufen oder alte Freunde zu besuchen.

Sein eigentlicher Name war Thian K. Mah, aber jeder nannte ihn Sy. "Hi, my name 's Sy" lautete die Aufschrift auf dem Rücken des T-Shirts, das er oft trug. "Say hi as you go by, and don't die" (Sag 'hi', wenn Du vorbeiziehst, aber geh' nicht ein). Sein T-Shirt war drastisch, aber es wirkte. Es ermutigte Tausende, die sich sonst nicht getraut hätten, mal eine Pause zu machen und mehr auf sich selbst zu achten.

Sy liebte alle Läufer; er zählte zu seinen Freunden viele, die schnell genug waren, um zur Elite zu zählen. Es waren jedoch die namenlosen Mengen, mit denen er sich mehr identifizierte, Läufer, die nie ihren Namen in Überschriften finden oder lokale Rennen gewinnen würden. Vielen von diesen Menschen hat er persönlich geholfen, sie gaben ihm Hoffnung. "Meine Klassen sind für mich eine große Quelle der Befriedigung", schrieb er einige Monate vor seinem Tod. "Sie kommen zu mir meist mit Widerwillen dagegen, dass ich sie zum Laufen bringen will. Aber am Ende des Lehrgangs sind sie meist zufrieden mit ihrer gefestigten Gesundheit, und sie sind traurig, dass der Kursus zu Ende geht."

Sy's schnellster Marathon war eine 3:13, gewöhnlich lief er aber einen gemächlicheren Schritt, oft in den 3:40ern oder langsamer. Er fühlte, dass er seine Bestzeit würde verbessern können, wenn er es gewollt hätte, er spielte aber selten mit dem Gedanken, es zu versuchen. Harte Marathonläufe, getrennt durch lange Perioden von Training und Erholung - Sy zog es vor, an jedem Wochenende draußen zu sein bei großen Marathonläufen wie in New York oder kleinen wie ein Club-Rennen in einem Park in Toledo.

Dabei schätzte er hervorragende Leistungen keineswegs gering. Außer Wilton trainierte er Lorna Richey Michael und Mary Hanudel, zwei amerikanische Ultramarathon-Läuferinnen der Weltklasse, und er freute sich mehr über ihre Leistungen als die Läuferinnen selbst. Aber für ihn war das Laufen mehr eine Lebensweise als eine Serie von geplanten athletischen Höhepunkten. Das Lauferlebnis hörte nicht an der Ziellinie auf, es wirkte vielmehr fort in die nächste Woche, in die nächste Zeit, in das nächste Jahr. Es gab keine Schlusslinie - bis zum letzten November.

1985 benannten die Organisatoren eines lokalen Laufes in Toledo ihre Veranstaltung um in Sy-Mah-Marathon. Läufer kamen über hunderte von Meilen, um in seiner Nähe zu laufen, und Sy fühlte sich geehrt. Er lief natürlich selbst mit. Und sein Vergnügen an diesem Lauf wurzelte ebenso in dem Umstand, dass er für diesen Start nicht erst lange fahren mußte, wie in der Aufmerksamkeit, die ihm so reichlich zuteil wurde.

Anfang 1988 schrieb Sy nach einer Pause von mehreren Jahren einen Gruppenbrief an Freunde und Bekannte. Er entschuldigte sich dafür, dass er seinem Laufen so viel Raum eingeräumt hatte, dass es davon abhielt, häufiger zu schreiben. Diese Botschaft enthält - aus heutiger Sicht - vage Hinweise, dass er spürte, dass sich seine Zeit einem Ende näherte.

"An die treuen Seelen,

Unglücklicherweise haben meine ständigen Wochenendreisen im Laufe der Jahre die Liste meiner wundervollen Freunde so ausgeweitet, dass das Versenden von Weihnachtsgrüßen nun zu einem umfangreichen Unternehmen geworden ist. Hoffentlich werden mir die verbleibenden Jahre meines Lebens mehr freie Zeit lassen für den Kontakt zu diesen mir lieben Menschen ..."

"Im letzten Herbst teilte ich allen meinen Verwandten und Freunden aus dem Westen mit, dass ich meine alljährlichen Winterferien zur Weihnachtszeit in Alberta, Kanada, ausfallen

lassen würde - um Geld zu sparen. Aber dann fragte ich mich 'Wie viele Jahre habe ich als 61jähriger noch, um die Dinge zu tun, die mir Spaß machen?' Und so verlebte ich wieder einmal wunderschöne Skiferien in den kanadischen Rockies und besuchte Verwandte und Freunde ..."

"In dem zuende gehenden Jahr 1987 lief ich mehr und besser denn je in meinem Leben. Ich bin verletzungsfrei; ich fühle mich großartig; ich erwarte jeden Marathon mit begieriger Aufregung."

Für seine nächsten Lauffreunde, Leute wie Wayne Richards aus Windsor, Norm Patenaude aus Massey und Wally Herman aus Ottawa, war Sy's Tod eine erschütternde Erfahrung. Wally, von dem ich die Nachricht erhielt, konnte die Worte kaum ins Telefon sprechen. Norm, der den Voyageur-Marathon leitet, schreibt: "Er wird tausenden von Menschen über Marathons geholfen haben ... es war ein wirkliches Vergnügen Sy und Vicky bei uns zu haben."

Ich kannte Sy nicht so gut. Aber ich kannte ihn. Und ich danke meinen glücklichen Sternen dafür. Ich traf ihn, so wie die meisten Läufer es taten, bei den Rennen. Meine eigene lebhafteste Erinnerung an Sy ist das Bild, wie er seine Runden zieht beim 24-Stunden-Lauf von Ottawa. Ich habe einmal die Runden für ihn gezählt. Er gab mir Ermutigung und einige gute Hinweise für meine eigenen ersten Ultras.

Er war faszinierend zu beobachten, charismatisch in seiner ruhigen Art, niemals aufbrausend gegenüber seiner Umgebung, würdevoll, er verkörperte die Worte "Laufen und nicht müde werden". In den Jahren, in denen er nicht nach Ottawa kam, schien ein wichtiger Teil der Rennen zu fehlen. Sy strahlte Gleichgewicht und Ermutigung aus. Es war angenehm in seiner Gegenwart. Und er kleidete sich stets einwandfrei. Er sah in seinem kurzen Laufzeug besser aus als die meisten Menschen im Smoking.

Ich werde diesen sanften und klaren Mann vermissen, den ich als so unvergleichlich höflich und warmherzig empfand. Er war ein Mann von Größe in seiner eigenen bescheidenen Art, ein Lehrer, der in der Art lehrte, wie alle großen Männer es immer getan haben - durch sein Beispiel. Sy sagte der Welt an jedem Wochenende mit seinen federleichten Füßen, dass das Leben eine Angelegenheit der Selbstentdeckung ist, dass die Wahrheit innewohnt in jedermanns "eigenem Herzen und ehrlichem Bemühen". Niemand könnte einen Nachruf schreiben, der Sy gerecht würde. Glücklicherweise schrieb er seinen eigenen - mit Millionen von Schritten bei so manchem Marathon - so dass es scheint, dass er noch heute läuft.

Grand Union Canal 145 Mile Race Birmingham to London

Zwei 100MC-Mitglieder nahmen am längsten und schwersten britischen Ultra-Lauf teil: Barbara Szlachetka und Christian Hottas liefen am letzten Mai-Wochenende das „6th Grand Union Canal 145 Mile Race Birmingham to London“, dessen 235 km Trail (Pfade) entlang des fast 200 Jahre alten Grand Union Kanals unter erschwerten Bedingungen zu laufen sind, nämlich mit Verpflegungsstellen nur bei km 58, 113, 159, 195 und (ab 2000) bei km 220. Ansonsten muss jeder Läufer entweder seine eigenen Betreuer haben („supported“) oder seine Ausrüstung für die einzelnen Abschnitte mitschleppen („unsupported“)! Trotz Kälte und 16 Stunden Dauerregens während der ersten Nacht, der das Teilnehmerfeld von 39 Startern auf 12 schrumpfen ließ und die Wege in wahre Schlammwüsten verwandelte (teilweise standen sie ganz unter Wasser), erreichten beide als platzgleiche Zehnte nach 48:46 Stunden das Ziel in „Little Venice“ im Londoner Stadtteil Paddington. Damit ist Barbara (nach Sigrid Eichner) zweite „unsupported“ Finisherin, während Christian nunmehr erster und einziger Läufer ist, der bereits zweimal „unsupported“ erfolgreich war.

Personalia

In der Welt-Statistik steuert Nicht-Mitglied **Horst Preisler** mit Riesenschritten auf die „1000“ zu. Allein im abgelaufenen Halbjahr lief er 44 Marathons und hat nunmehr **976** Marathons bzw. Ultras absolviert.

Sigrid Eichner wurde inzwischen – zwei Tage nach ihrem 599. Marathon, den sie am 30.4. in Stüde lief – in der Berliner Charité erfolgreich wegen ihres Gleitwirbels operiert. Dieser hatte ihr in den letzten zwei Jahren nicht nur ständige Schmerzen zugefügt, sondern auch den rechten Ischiasnerv und die von ihm versorgte Muskulatur des rechten Beines zu rund 40 Prozent geschädigt. Inzwischen geht es ihr wieder viel besser.

*Nachmeldung, bereits aus dem 3. Quartal 2000: Am 1./2.7. war Sigrid wieder am Start! Im strömenden Regen ging sie die 24 Stunden in Deventer/NL an, quasi die „Kurzstrecke“ des gleichzeitig stattfindenden 72-Stunden-Laufes, und erreichte trotz mehrerer für den Rücken nötigen Ruhepausen 101,517 km. Damit absolvierte sie ihren **600. (!) Lauf (Marathon bzw. Ultra)!***

Leo Sentis lief am 20.5.2000 auf dem Rennsteig seinen **175.** Marathon, **Michael Turzynski** am 22.4.2000 in Belgrad (YU) seinen **150. Marathon!** Auch **Jobst von Palombini** lief seinen **150. Marathon**, nämlich am 1.5.2000 beim 3. Teil des Stüder Dreierpack, bei dem er den „**1. 100MC-Cup**“ gewann. Für **Barbara Szlachetka** war der 21. Feldmark-Marathon in Hasede am 11.6.2000 gleich ein Doppel-Jubiläum: **100. reiner Marathon und 125. Marathon inklusive Ultras!** Auch **Dr. Hans-Joachim Dilg** absolvierte seinen **125. Marathon** und nutzte dazu am 15.4.2000 in Otterberg einen der letzten noch zählbaren IVV-Marathons. **Ingo Schmidt-Dumont** schließlich bestritt am 30.4.2000 in Stüde seinen **100. Marathon** und avancierte damit vom „außerordentlichen“ zum „ordentlichen“ 100MC-Mitglied. Herzlichen Glückwunsch an alle!

Barbara Szlachetka lief vom 29.6. bis 2.7. beim **1. Int. 72-Stunden-Lauf** in Deventer/NL, bei dem sie von einem polnischen Fernseh-Team begleitet wurde. wieder mal ein Superrennen: Mit 174,538 km nach 24 Stunden lag sie zu dieser Zeit nicht nur in Führung bei den Frauen, sie verbesserte auch ihre persönliche 24-Stunden-Bestleistung um mehr als zwei Kilometer: Nach 41 Stunden hatte sie bereits ihren eigenen **Polnischen 48-Stunden-Rekord/Strasse** überboten! Nach 48 Stunden hatte sie dann **286,741 km** und damit auch einen neuen **Polnischen 48-Stunden-Rekord / Gesamt** (2,588 km mehr als sie selbst im März in der Halle gelaufen war)! Dabei wurden bei diesen beiden Zwischenergebnissen nur die vollendeten Runden gewertet, also ohne die Meter der bereits angefangenen Runden! Letztendlich wurde **Barbara** mit **404,576 km** dritte Frau hinter der Holländerin Ria Buiten (449,117 km) und Martina Hausmann (427,474 km)

„100MC aktuell“ Jahrgang 2, Heft 3 (August 2000)

Inhalt

1. 100MC-Cup in Stüde	Seite 1
Clubadressen / Impressum	Seite 2
Vorwort	Seite 3
Statistik Nr. 3 („all-time“ incl. Nicht-Mitglieder)	Seite 4
Kommentar zu den Statistiken	Seite 8
Statistik 2000 (nur Mitglieder)	Seite 9
Statistik 2. Quartal 2000 (nur Mitglieder)	Seite 10
Geburtstagsmarathon am 29.09.2000	Seite 11
Protokoll der Mitgliederversammlung in Stüde	Seite 12
David Blaikie, Unverzagt (Sy Mah)	Seite 15
Gran Union Canal Race	Seite 18
Personalialia	Seite 19
Inhalt	Seite 20

Etappenläufe 2001

Für die beiden folgenden Etappenläufe liegen die Termine 2001 schon fest:

- 17.-23.06.01 Pieter-ROG-pad, Etappenlauf über 503 km vom Pieterberg in Süd-Limburg bis Pieterburen (am Wattenmeer) in 7 Tagen.
- 28.08.-02.09.01 Spreelauf, Etappenlauf über 408 km von Berlin-Spandau zur Spreequelle in Walddorf in 7 Tagen.

In der ersten Juli-Woche findet voraussichtlich der Swiss-Jura-Trail von Genf nach Basel (Gruppenlauf über 323 km in 7 Tagen) statt. Es könnte der letzte Lauf auf dieser einmaligen Strecke sein.